Liechtensteiner Behinderten-Verband

Protokoll

Generalversammlung vom 20.03.2016,
14.05 – 15.10 Uhr
Gemeindesaal Eschen

1. a) Begrüssung durch den Präsidenten

Als Gäste können empfangen werden:

- Dr. Mauro Pedrazzini - Regierungsrat
- Walter Kaufmann - AHV-IV-FAK Anstalten
- Hugo Risch - Amt für Soziale Dienste
- Günther Kranz – Vorsteher Gemeinde Eschen
- Carol Ritter – Vizepräsidentin HPZ
- Heidi Oehri - Präsidentin Gehörlosen Kulturverein
- Christl Gestöhl - Präsidentin Liecht. Seniorenbund
- Adolf Real - Stiftungsratsvizepräsident Special Olympics Liechtenstein
- Kurt Salzgeber - Leiter Haus St. Mamertus (stellevertretend für alle LAK Häuser)
- Karin Stöckler - ÖZIV Präsidentin sowie Dagmar Peter, Elisbeth Haller und Georg Fritsch (ÖZIV Vorstandsmitglieder)
- Hans Frei-Graf - Zentralpräsident Procap Schweiz
- lic. oec. Gerhard Meier - Thöny Treuhand AG

Entschuldigt:

- Rainer Kindle - AHV-IV-FAK Anstalten
- Dr. Peter Wolff - Verwaltungsratspräsident AHV-IV-FAK Anstalten
- Sabine Monauni - Interimistische Leiterin Stabsstelle für Chancengleichheit –
- Zeno Marxer - Sportkommission
- Dr. Ingrid Frommelt - Präsidentin Familienhilfe Liechtenstein
- Dr. Philipp Wanger - Präsident HPZ
- Mario Gnägi - Direktor HPZ
- Dr. Anton Wille - Präsident Krebshilfe Liechtenstein
- Ursula Meier - Geschäftsführerin Liecht. Rotes Kreuz
- Leo Kranz - Präsident Liecht. Olympic Committee
- Philipp Ruckstuhl - Geschäftsführer Procap Grischun
- Eva Wohlwend - Verein Unanders

Insgesamt sind 100 Personen anwesend.

Der Präsident verliest die Namen der anwesenden Ehrengäste und die Absen-

zen und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen zur diesjährigen Generalversammlung im Gemeindesaal Eschen.

b) Gesangseinlage des Chors „Sing mit"

Der Chor trägt einige Lieder vor. Eines davon wurde vom Chormitglied Sandra Bortolotti getextet und komponiert.

c) Grussworte der Gäste

Im Namen der Regierung begrüsst Dr. Mauro Pedrazzini alle Anwesenden. Er lobt die geleistete Arbeit des Verbandes und dankt allen Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern für ihren Einsatz. Er verweist darauf, dass persönliches Engagement nicht selbstverständlich ist, aber viel bewegen kann und dass der LBV mit Recht stolz sein kann auf seine Leistungen. Er wünscht dem Verband viel Glück für das neue Verbandsjahr.

2. Wahl der Stimmenzähler

Adolf Real wird einstimmig gewählt.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung

Das Protokoll konnte auf der Homepage des LBV abgerufen werden. Wer keinen Zugang zum Internet hatte, konnte das Protokoll in Schriftform anfordern.
Es wird einstimmig genehmigt.

5. Bericht des Präsidenten

Der Präsident verweist darauf, dass er nicht auf alle einzelnen Ereignisse des vergangenen Verbandsjahres eingehen wird, da alle einen entsprechenden Jahresbericht in einfacher Sprache zum Nachlesen vor sich liegen haben.

Das Jahr 2015 war ein Jahr mit den gewohnten Abläufen. Unsere Angebote wie Transportdienst, Besuchsdienst, Sozialpädagogische Fachstelle, Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, Freizeitaktivitäten, Ausflüge und Sport wurden rege genutzt und erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Das Jahr 2017 hingegen wird ein spezielles Jahr werden. Wir werden zurückblicken auf 10 Jahre Behindertengleichstellungsgesetz, was uns Gelegenheit geben wird, einen Marschhalt einzulegen und eine Standortbestimmung vorzunehmen.
Der LBV wird sich weiterhin für die verbesserte Integration für Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft einsetzen. Menschen mit Handicap sollen vermehrt ein selbstbestimmtes Leben führen können. Der LBV ist bestrebt, die entsprechenden Strukturen und Rahmenbedingungen zu fördern, dass dies möglich wird. Unsere Bauberater leisten diesbezüglich grossartige Arbeit und ihnen gebührt grosser Dank. Sie sorgen dafür, dass Barrierefreiheit kein leeres Wort ist. Ein Meilenstein war die Ausstattung des Bushofes in Schaan mit einem taktilen Leitsystem. Dieses Leitsystem fand grosse Anerkennung in der Region. Des Weiteren erwähnt der Präsident, dass sich die Gründung eines Vereins für Menschenrechte im Anfangsstadium befindet. Dieser Verein ist für uns eine

wichtige Unterstützung bei der Durchsetzung unserer Anliegen.

Finanziell wird der LBV zu einem grossen Teil von Leistungsverträgen mit der Regierung und dem Amt für Soziale Dienste getragen. Trotzdem ist der Verband auf Spenden angewiesen. Der Präsident dankt allen, für das entgegengebrachte Vertrauen und die finanzielle Unterstützung.

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des letzten Jahres werden deren Namen verlesen und eine Gedenkminute eingelegt.

6. Genehmigung Kassa- und Revisionsbericht
Der Präsident verweist auf die Seiten 25/26 des Jahresberichts. Dort sind die Bilanz und die Erfolgsrechnung aufgelistet. Der LBV erzielte einen Gewinn von CHF 24'733.45 und erhöht somit sein Eigenkapital auf CHF 102'028.43.
Der Präsident stellt den Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung und auf Entlastung des Vorstandes.

Gerhard Meier von der Thöny Treuhand AG verliest den Revisionsbericht und empfiehlt den Mitgliedern die Jahresrechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten. Der Kassa- und Revisionsbericht wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

7. Anträge der Mitglieder
Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Wahl der Kontrollstelle
Der Präsident schlägt vor, die Thöny Treuhand AG für ein weiteres Jahr als Kontrollstelle zu wählen. Dieser Vorschlag wird einstimmig genehmigt.
Gerhard Meier nimmt im Namen der Thöny Treuhand AG die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

10. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert und werden einstimmig genehmigt.

Aktivmitglieder bis 18 Jahre – 35.00 CHF
Aktivmitglieder über 18 Jahre – 60.00 CHF / Solidarmitglieder – 60.00 CHF

11. Ehrungen
Dieses Jahr können 24 Jubilarinnen und Jubilare für ihre 25- bis 60-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Die 12 anwesenden Jubilare werden namentlich aufgerufen und erhalten eine Urkunde und ein kleines Geschenk.

12. Gäste haben das Wort
Karin Stöckler vom ÖZIV bedankt sich für die Einladung. Sie schätzt die gute Zusammenarbeit mit dem LBV und freut sich stets darüber, wenn Vertreter des LBV in Bregenz zu Besuch kommen. Sie betont, dass sich der ÖZIV für die gleichen Anliegen einsetzt wie der LBV. Seit einem Jahr arbeiten sie intensiv daran die Uno-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung umzusetzen und sind stolz darauf, was sie bereits erreicht haben. Weitere brisante Themen sind die persönliche Assistenz, Barrierefreiheit und das Gleichstel-

lungsgesetz. Die Ziele sind klar definiert aber der Weg dorthin noch weit.

Hans Frei-Graf von Procap Schweiz lobt das vielseitige Angebot und den grossen Einsatz des LBV. Er erklärt, dass sich Procap sich eigentlich zum Ziel gesetzt hat, die Organisation bis 2030, zum 100 jährigen Jubiläum, aufzulösen, weil Menschen mit Behinderungen vollständig in die Gesellschaft integriert sein werden. Ob sich Barrierefreiheit, Integration in den Arbeitsprozess und selbstbestimmtes Leben bis zu diesem Zeitpunkt vollständig umsetzen lassen, wagt er zu bezweifeln.

13. Schlussworte

Der Präsident bedankt sich im Namen des Vorstandes bei allen Anwesenden und allen Mitwirkenden, die mit ihrem Einsatz zum guten Gelingen der Generalversammlung beigetragen haben.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Präsident	Protokollführerin
Dr. Martin Batliner	Judith Meile